



HAUS DER MUSIK
INNSBRUCK

Jahres- programm 24/25

PROGRAMM

- 2 JAHRESÜBERSICHT
- 5 KONZERTE IM GROSSEN SAAL
- 38 HDM IM KLEINEN SAAL

SERVICE & INFORMATION

- 42 KARTEN KAUFEN
- 43 RUND UM IHREN BESUCH
- 44 EINTRITTSPREISE & SITZPLÄNE
- 45 INFOS & ERMÄSSIGUNGEN
- 47 ABOS & PREISE
- 48 KONTAKT



«... aller Music [...] *Finis* und End Ursache [soll] anders nicht, als nur zu Gottes Ehre und *Recreation* des Gemüths seyn» so schreibt Johann Sebastian Bach. Gute Musik ist demnach nicht nur ein künstlerisch-ästhetisches Vergnügen, sondern tut auch unserem «Gemüth» gut, sie ist quasi Balsam für die Seele. Ihre Seele liegt uns am Herzen und deshalb haben wir für Sie ein «Recreationsprogramm» zusammengestellt. Neben zahlreichen Werken Bachs, darunter *Die Kunst der Fuge*, ein *Musikalisches Opfer*, das *Wohltemperierte Klavier* und die Partiten und Sonaten für Solovioline, hören Sie eine bunte Palette an Musik vom Barock bis zur Gegenwart: Wolfgang Mitterer begibt sich mit einem neuen Auftragswerk des HDM in «Gedenken an J. S. Bach» auf jazzige Entdeckungspfade, Georg Friedrich Haas führt uns in «Fremde Welten», Studierende des Precolleges nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise von Bach bis Paganini und Liszt, Howard Arman und das TSOI entführen Sie von Innsbruck nach Italien. Midori Seiler verzaubert Sie mit seidigen Geigenklängen, der aktuelle Busonipreisträger unterbreitet uns seine Sicht auf *Bilder einer Ausstellung* und Florian Bramböck und Klaus Schubert verbinden Welten, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Und natürlich gibt es viel Jazz, mit und ohne Apéro, erstmals neu auch Volksmusik (ebenfalls mit Apéro), Sie können wie üblich mit Ihren kleinen Liebsten kuscheln und mit dem Mozarteum «klangweltbummeln». Die Karten erhalten Sie wie immer bei unserem freundlichen Team des Kassa & Aboservice, bei Ihrem Arzt oder Apotheker.

Ich freue mich auf Ihr Kommen,

Ihr
Wolfgang Laubichler
Direktor Haus der Musik Innsbruck

Konzerte & Veranstaltungen

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK 24/25

JAZZ IM HDM

- 11.10.24 JAZZ PIANO SOLO I**
Georg Vogel, Klavier
- 7.2.25 FLORIAN BRAMBÖCK & KLAUS SCHUBERT**
Jazz trifft auf Metal
- 19.3.25 WOLFGANG MITTERER – 437 HERTZ (UA)**
Temperiertes und Variationen in Gedanken an J. S. Bach
Klavier Wolfgang Mitterer,
HDM Contemporary Jazz Orchestra
- 9.4.25 JAZZ PIANO SOLO II**
Martin Gasselsberger, Klavier

WORT & MUSIK

- 12.3.25 GROSSE KLEINE LEUTE**
Musik und Texte von Purcell bis Brecht
Gesang & Rezitation Delia Mayer,
Perkussion Fabian Ziegler

ACADEMIE KONZERTE

- 20.11.24 EIN BAROCKES STREICHERFEST**
Midori Seiler und das Orchester konsBarock
- 14.2.25 MOZART 1770 – VON INNSBRUCK NACH ITALIEN**
Howard Arman und das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

KLAVIER & CO

- 7.11.24 BUSONI PREISTRÄGER-KONZERT**
Bach, Busoni, Chopin und Mussorgski
Klavier Arsenii Mun
- 15.1.25 DIE KUNST DER FUGE**
Ein elektro-akustisches Hörabenteuer
Trio Belli-Fischer-Rimmer
Posaune Frederic Belli, *Schlagzeug* Johannes Fischer, *Klavier* Nicholas Rimmer
- 3.4.25 & 8.5.25 DAS WOHLTEMPERIERTE KLAVIER I & II**
Am Klavier, Cembalo und Akkordeon
Klavier Michael Schöch,
Cembalo Florian Birsak,
Akkordeon Hans Maier

HDM IN CONCERT

- 6.10.24 WERNER-PIRCHNER-Preis 2024**
Finalist:innen in den Kategorien Klarinette und Horn, Wettbewerbsorchester des Werner-Pirchner-Preises, *Leitung* Dorian Keilhack
- 30.1.25 AUFTAKT – KONSPRECOLLEGE**
Studierende & Preisträger:innen
Prima La Musica
- 27.2.25 ENSEMBLE KONSTELLATION**
C. P. E. Bach, Schnittke, Pärt und Haas
Ensemble konstELLATION
Klavier Josef Haller, *Violine & Leitung* Ivana Pristašová Zaugg
- 23.5.25 BACH – SONATEN & PARTITEN I**
Ariadne Daskalakis, Violine
- 13.6.25 BACH – SONATEN & PARTITEN II**
Joanna Kamenarska, Violine
- 21.6.25 BLASMUSIK MEETS BACH**
Bearbeitungen für sinfonisches Blasorchester
Stadtmusikkapelle Landeck
Leitung Helmut Schmid,
Swarovski Musik Wattens
Leitung Stefan Köhle

SCREEN & SCORE

- 30.11.24 BACH – EIN MUSIKALISCHES OPFER**
Eine visuell-poetische Realisierung
Ensemble Diderot
Violine & Leitung Johannes Pramsohler

KLANGWELTBUMMELN

- 9.11.24 ERLEBNIS MUSIK**
Lehrende und Studierende der Universität Mozarteum, Akademie St. Blasius u. a.

CONTACT

Alte Musik im Gespräch
9.10.24 / 4.12.24 / 22.1.25 / 19.2.25 / 13.3.25 / 2.4.25 / 7.5.25 / 11.6.25

JAZZ & APÉRO

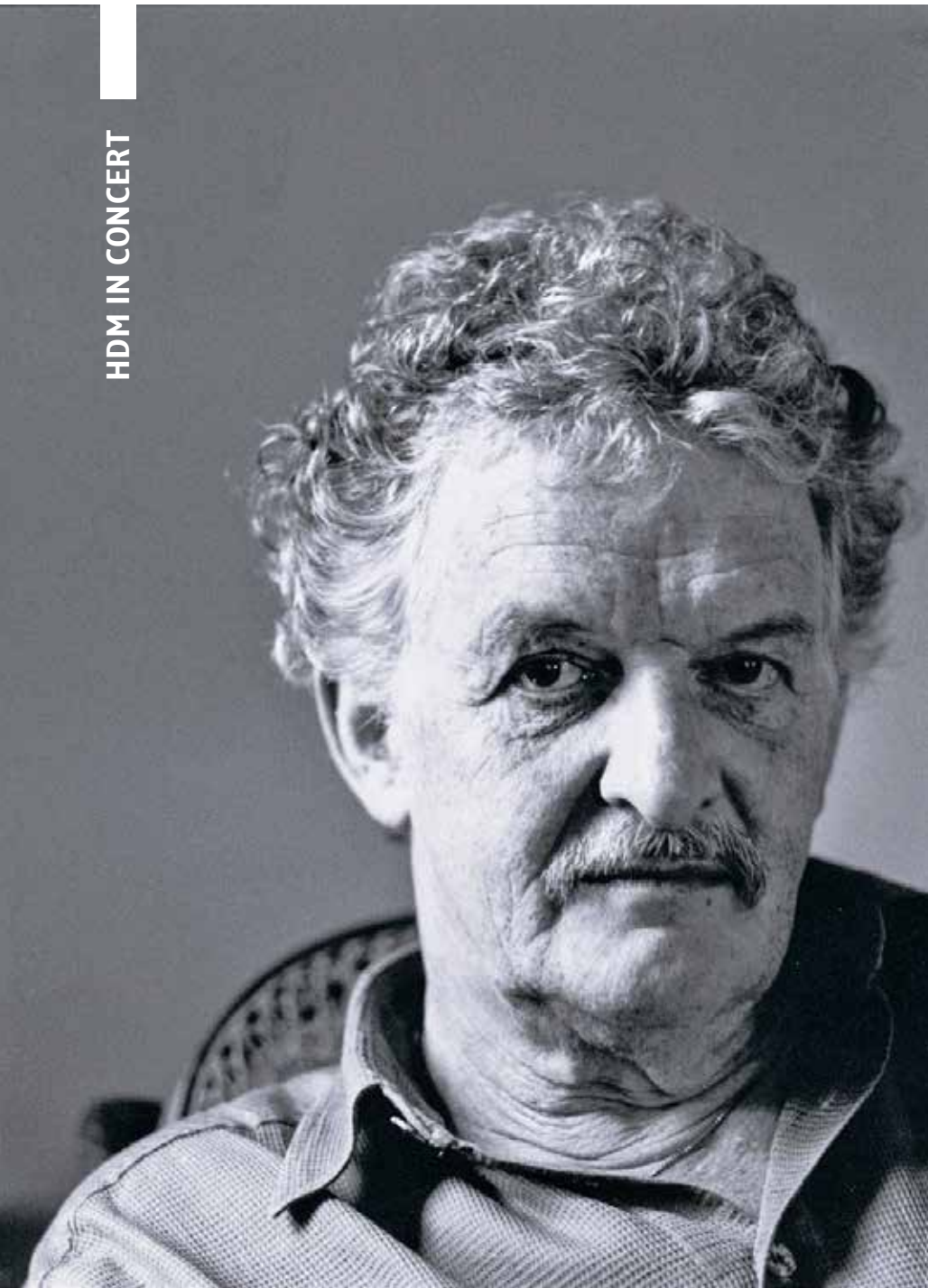
After Work Concert der Jazzabteilung
23.10.24 / 27.11.24 / 18.12.24 / 29.1.25 / 26.3.25 / 23.4.25 / 21.5.25 / 25.6.25

FOLK & APÉRO

After Work Concert mit Volksmusik
11.12.24 / 12.2.25 / 14.5.25

KUSCHELKONZERTE

Inklusives Familienkonzertenerlebnis
18.10.24 / 15.11.24 / 7.3.25 / 28.3.25 / 9.5.25 / 13.6.25



Werner- Pirchner- Preis 2024

FINALKONZERT: KLARINETTE UND HORN

6.10.24

10.30 UHR

**GROSSER SAAL
PREIS GD**

Finalist:innen in den Kategorien Klarinette und Horn, Wettbewerbsorchester des Werner-Pirchner-Preises
Leitung Dorian Keilhack

Bereits zum dritten Mal vergibt das Land Tirol (Tiroler Landeskonservatorium – TLK) in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (MDW) den renommierten Werner-Pirchner-Preis. Dabei handelt es sich um einen internationalen Wettbewerb für Blasinstrumente, der alljährlich in zwei Kategorien vergeben wird. Dieses Jahr in den Kategorien Klarinette und Horn. Unmittelbar im Anschluss an das Konzert findet die mit Spannung erwartete Preisverleihung durch die Juryvorsitzenden Barbara Strack-Hanisch (MDW) und Erich Rinner (TLK) statt. Im Vorjahr haben 61 Solist:innen aus 22 Nationen an den Vorausscheidungen des Wettbewerbs teilgenommen. Von 2022 – 2023 gingen Norwin Hahn (Soloposaunist im hr-Sinfonieorchester, Deutschland) sowie Filippo Lombardi (Trompete, Italien) und Andreas Mader (Saxophon, Österreich) mit ihren herausragenden Leistungen als Sieger des Werner-Pirchner-Preises hervor. Die Preisträger:innen werden sich am 4. April 2025 als Solist:innen beim «Wunschkonzert» des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck dem Publikum präsentieren. Für ein hochspannendes Klangerlebnis auf internationalem Spitzenniveau im Haus der Musik Innsbruck ist daher gesorgt – lassen Sie sich das Finalkonzert des 3. Internationalen Werner-Pirchner-Preis 2024 nicht entgehen!

Jazz Piano Solo I

GEORG VOGEL, KLAVIER

... fa-mi et mi-fa ... ist die ganze Musik; zumindest die Hauptlinie dieses Programms ausgehend von ausgewählten Teilen des Werks von J. S. Bach, welcher diesen Ausspruch prägte und damit den, wie es scheint, wichtigsten Fahrplan seiner Musik umreißt.

Alle Figuren, Motive, Partikel sowie auch Formkonzepte entfalten sich in dem damit beschriebenen Hexachord-Kosmos. Innerhalb desselben explorativ unterwegs ist nun auch dieses neue Programm für Klavier solo. Dabei wird ausgehend von der im Bach'schen Opus angewandten Methodik der hexachordale Zugang zur Errichtung kompositorischer Strukturen genutzt, innerhalb derer auch improvisatorisch navigiert wird. Basis hierfür bilden durch Ent- und Anlehnung generierte ein- und zweistimmige Improvisationsübungen, welche die Vorstufe zu möglicher kompositorischer Konkretisierung darstellen; wie es auch Bestandteil des Kompositionsprozesses bei Bach selbst gewesen sein könnte. Das freie Ludieren wie auch vorkonzipiertere Kontrapunktik bauen dabei auf der gleichen Vorarbeit auf, orientiert an Materialien und Mottos aus Bachs zwei- und dreistimmigen Inventionen sowie dem *Wohltemperierten Klavier*.

Georg Vogel



11.10.24

20.00 UHR
GROSSER SAAL
PREIS GE

JAZZ IM HDN

Busoni Preisträger- konzert

BACH, BUSONI, CHOPIN
UND MUSSORGSKI

7.11.24

20.00 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GF

Klavier Arsenii Mun

Johann Sebastian Bach Nun komm' der Heiden Heiland
BWV 659 (*Bearbeitung Ferruccio Busoni*)

Ferruccio Busoni Fantasia nach Johann Sebastian Bach

Frédéric Chopin 3 Mazurkas op. 59

Frédéric Chopin Barcarolle Fis-Dur op. 60

Modest Mussorgski *Bilder einer Ausstellung*

KLAVIER & CO



Der Pianist Arsenii Mun, geboren 1999 in St. Petersburg, derzeit wohnhaft in New York und bereits weltweit erfolgreich unterwegs, hat nicht nur den Busoni-Wettbewerb gewonnen, sondern spielt auch gerne Werke des Namensgebers, Ferruccio Busoni. Der Deutsch-italiener, Komponist, Theoretiker der «Neuen Musik» jenseits von Schönberg und Weltklassepianist, liebte insbesondere die Musik Johann Sebastian Bachs, die für ihn «ein Teil des schwingenden Weltalls» war. Darüber legen seine Bearbeitungen von Chorälen und die große Fantasia klingend-beredtes Zeugnis ab. Auch Frédéric Chopin und Modest Mussorgsky, beide ebenso Romantiker wie Visionäre der Moderne, hatten ihren Bach wohl studiert. Der Pole gewann aus den Tänzen seiner verlorenen Heimat wundersame Klavierstücke wie die Mazurken, schrieb aber auch eine aus Venetien stammende Barcarolle in größter Veredelung. Der Russe schuf mit den *Bildern einer Ausstellung* den ersten großen Klavierzyklus der «Neuen Musik», als es diese noch gar nicht gab.

Erlebnis Musik

KLANGWELTBUMMELN



9.11.24

**AB 11.30 UHR
DIVERSE SÄLE & FOYERS
EINTRITT FREI / ZÄHLKARTEN
ERFORDERLICH**

*Idee & Konzeption Ilse Strauß &
Heike Henning*

*Kooperation Universität Mozarteum
Salzburg Department für Musik-
pädagogik Innsbruck*

Komm' mit uns auf eine Reise durch die bunte Welt der Klänge. Vom Besuch eines Orchesterkonzertes aus verschiedenen Perspektiven über kurzweilige Workshops, Musikwerkstätten und Soundlaboren bis hin zu Mitmachkonzerten ermöglicht dieser Tag zahlreiche Zugänge zur Musik. Sammle beim Klangweltbummeln verschiedenste Eindrücke aus der großen Welt der Musik. Erlebe die Kraft, die beim gemeinsamen Musizieren Menschen aller Altersgruppen und Kulturen verbinden kann. Finde Neues und Altes, Fremdes und Vertrautes, Bekanntes und Unbekanntes und lass' dich ein auf das Erlebnis Musik!

Konzerte im Großen Saal

**AKADEMIE ST. BLASIUS:
SCHNUPPERKONZERT**

11.30 – 12.10 UHR
Großer Saal

KONS BIG BAND

13.30 – 14.10 UHR
Großer Saal

OUT OF THE SHADOWS

15.30 – 16.10 UHR
Großer Saal

**ABSCHLUSS:
OFFENES SINGEN**

17.20 UHR
Großer Saal

**ENTDECKUNGSREISE
IM HAUS ZWISCHEN
DEN KONZERTEN**

JEWELS 12.30, 14.30, 16.30 UHR

Erleben Sie u. a.:

HEREINSPAZIERT UND ZUGEHÖRT
ein die Sinne öffnendes Blitzkonzert

BALLETWORKSHOP
mit Marie Stockhausen

ATELIER ALTE MUSIK

GROSSELTERNENKELTHEATERKONZERT

ENSEMBLES DER JAZZABTEILUNG
TIROLER LANDESKONSERVATORIUM

MUSIZIEREN OHNE NOTEN?
JA NATÜRLICH!

ONE SOUND - TRANSKULTURELLE
CHOR- UND INSTRUMENTALMUSIK

MUSIKALISCHER ESCAPE ROOM
Die Zauberflöte

TEACHERS AND STUDENTS IN CONCERT

MELODIE.METRIK.MAGIE
Welt des Schlagwerks

DIE INTERESSENGEMEINSCHAFT MUSIK
INKLUSIV (IGMI) STELLT SICH VOR

Das gesamte Programm finden Sie auf unserer Website unter
www.haus-der-musik-innsbruck.at/klangweltbummeln



Midori Seiler, ein leuchtender Stern in der Szene der Alten Musik, leitet mit ihrer verzaubernden Violine ein mitreißendes Konzert mit Meisterwerken des hohen Barocks. Die in der Renaissance wurzelnde italienische Streicherkultur und der kreative Instrumentenbau nicht nur in Cremona und Venedig waren damals auf einem singulären Höhepunkt angelangt. Erfolgreiche Komponisten und Maestri wie Arcangelo Corelli und Antonio Vivaldi waren selbst virtuose Geiger und schrieben ihre vielen «Concerti» aller Art voller Witz, Lebenslust und manchmal mit überraschenden Vorahnungen der Klassik. Auch nördlich der Alpen wurden ihre Stücke sehr schnell bekannt und gespielt, oft schon wenige Wochen nach ihrer Entstehung – und das ganz ohne Internet. Johann Sebastian Bachs vielfältiges Œuvre ist eine geniale Synthese der europäischen Musik seiner Zeit. Daneben schrieb der Magdeburger Meister in Hamburg, Georg Philipp Telemann, Musik, die oft ebenso innovativ ist und einfach großen Spaß macht.

12



ACADEMIE KONZERT

20.11.24

20.00 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GE

Orchester konsBarock

Violine & Leitung Midori Seiler

Arcangelo Corelli

Concerto grosso F-Dur op. 6/2

Antonio Vivaldi

Doppelkonzert für zwei
Violinen a-Moll RV 522

Antonio Vivaldi

Doppelkonzert für zwei
Violoncelli g-Moll RV 531

Georg Philipp Telemann

Ouvertüre TWV 55:G2
La Bizarre

Johann Sebastian Bach

Konzert für zwei Violinen
d-Moll BWV 1043

Ein barockes Streicherfest

MIDORI SEILER UND DAS ORCHESTER KONSBAROCK

13

30.11.24

20.00 UHR / GROSSER SAAL / PREIS GF

Ensemble Diderot

Violine & Leitung Johannes Pramsohler

Flöte Georges Barthel

Violine & Viola Roldán Bernabé

Violoncello Gulrim Choi

Cembalo Philippe Grisvard

Videos Pierre Nouvel, *Bühnenbild* Damien Caille-Perret

Licht Marie-Édith Leyssène, *Technik* Théo Laviotte

Johann Sebastian Bach

Musikalisches Opfer BWV 1079 (mit Videoinstallation)

Bach – Ein Musikalisches Opfer

EINE VISUELL-POETISCHE
REALISIERUNG

SCREEN & SCORE



Johann Sebastian Bachs Musik ist etwas für Ohren, Herz und diesmal auch für die Augen: Begleitet von einer eigens dazu konzipierten Filmsprache bietet das Ensemble Diderot dem Publikum eine rundum sinnliche Erfahrung. Auf drei riesigen Leinwänden reagiert die Videokunst als sechstes Mitglied des Ensembles auf die Klänge und die Körpersprache der Musizierenden und macht sie so auf magische Weise erfahrbar. Bachs *Musikalisches Opfer* wird zu einem Gesamtkunstwerk, welches auf neue Art zu einem Zwiegespräch zwischen Geist und Emotion anregt. Pierre Nouvel zu seinem Videokonzept: «Die Bilder erlauben uns, die Vorgehensweise Bachs und die Konstruktion des Werkes darzustellen. Dieser erklärende Ansatz ist rein grafisch und visuell und wandelt sich allmählich ins Abstrakte. Die Noten weichen bewegten Formen, die mit der Musik gleichlaufen. Schließlich entstehen mithilfe der Originalpartitur und inspiriert von der Interpretation durch das Ensemble Diderot virtuelle Landschaften, in denen sich die Komplexität von Bachs Werk poetisch realisiert – es werden somit kontemplative Räume geschaffen, in denen das Publikum wandeln und sich in den Mäandern des Werkes verlieren darf.»

Die Kunst der Fuge

EIN ELEKTRO-AKUSTISCHES
HÖRABENTEUER

In seinem neuen Programm widmet sich das Trio Belli-Fischer-Rimmer dem großen Meister und seinem letzten Werk: *Die Kunst der Fuge*. Ein abendfüllendes Hörabenteuer zwischen epischer Klangarchitektur, Improvisation, Kontrapunkt und pulsierender Vitalität!

Die Kunst der Fuge wird in allerlei Klanggewand aufgeführt, an Klavier und Orgel, mit Streich- oder Saxophonquartett bis zu großem Symphonieorchester. Die Größe dieser letzten Partitur von Johann Sebastian Bach liegt insbesondere in der beeindruckenden Abstraktion der Form und des Materials, welches hier auf den Punkt gebracht ist und trotzdem keinesfalls

einfach hermetisch als Aufstellung kontrapunktischer Techniken auftrumpft, sondern uns als reine Musik, als unmittelbare Klanggestalt von spiritueller Kraft berührt. Das Trio nähert sich ihr auf seine ganz persönliche Art: Es entstehen inspirierende Wechselwirkungen zwischen heutiger Perspektive und Ursprung, historischer Aufführungspraxis und zeitgenössischer Spielkultur, und sie lassen das etwa 270 Jahre alte Werk wie einen archäologischen Fund in einem neuen, gegenwärtigen Licht erscheinen. Für diesen Abend wird die Musik Bachs der Klangwelt des österreichischen Komponisten Georg Friedrich Haas gegenübergestellt.

15.1.25

20.00 UHR / GROSSER

SAAL / PREIS GF

Trio Belli-Fischer-Rimmer

Posaune Frederic Belli

Schlagzeug Johannes Fischer

Klavier Nicholas Rimmer



Johann Sebastian Bach Ach Gott vom Himmel sieh darein, BWV 741

Georg Friedrich Haas ...aus freier Lust verbunden... (Version für Posaune und Schlagzeug)

Johann Sebastian Bach Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Zorn Gottes wandt BWV 688 (Clavier-Übung III)

Georg Friedrich Haas Ein Schattenspiel für Klavier und Live-Elektronik

Johann Sebastian Bach Wenn wir in höchsten Nöten sein / Vor deinen Thron tret' ich hiermit BWV 668

Johann Sebastian Bach Die Kunst der Fuge BWV 1080

Alle Bearbeitungen stammen vom Trio Belli-Fischer-Rimmer

30.1.25

20.00 UHR / GROSSER

SAAL / PREIS GC

Klavier Jana Maria Deutschmann

Klavier Philipp Tanzer

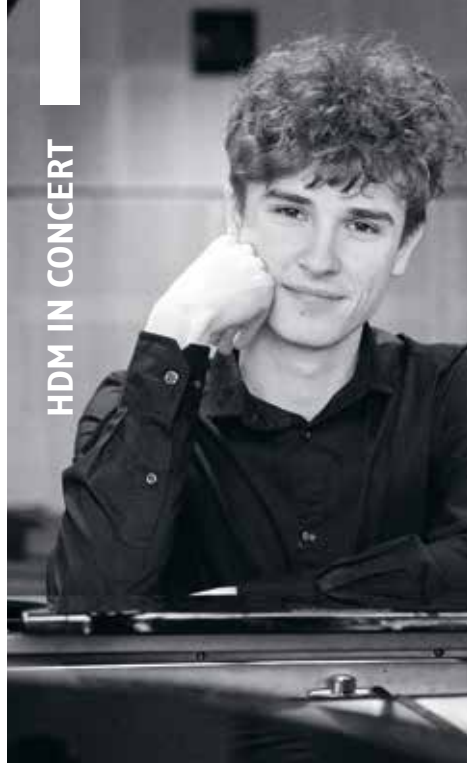
Gitarre Arman Manzl

Fagott Levente Bubreg

18



HDM IN CONCERT



Auftakt – KonsPrecollege

19

STUDIERENDE &
PREISTRÄGER:INNEN
PRIMA LA MUSICA

Im Rahmen der Reihe «Auftakt» spielt eine hochkarätige Gruppe Studierender des Precolleges am Tiroler Landeskonservatorium ein abwechslungsreiches Programm rund um den «Gottvater» der abendländischen Musik, Johann Sebastian Bach. Eine Reihe seiner Meisterstücke für Tasteninstrumente und mehr trifft in einem packenden Konzert voll gehaltvoller Virtuosität auf einen der stillen Großen der Moderne, den französischen Klangpoeten Henri Dutilleux, der alte Formen neu erfüllt, wie dies schon Bach getan hat, mit Geist, Herz und Witz. Dies trifft auch auf Franz Liszt zu, der nicht nur der Pianist aller Pianisten war, sondern auch ein visionärer Avantgardist seiner Zeit. Und Paganini? Bach hat sozusagen das Alte Testament der Violinmusik geschrieben, der «Teufelsgeiger» aus Genua das Neue. Und den Thomaskantor, J. S. Bach, den haben sie alle geliebt.

Gespielt werden Werke von Johann Sebastian Bach, Niccolò Paganini, Franz Liszt und Henri Dutilleux.

Florian Bramböck & Klaus Schubert

JAZZ TRIFFT AUF METAL

7.2.25

20.00 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GE

Live in Concert präsentiert das Duo sein Debütalbum: Dazu der offizielle Presstext: JAZZ//METAL ist ein im besten Sinne «stranges» und absolut individuelles Werk zweier Tiroler Musiker aus sonst eher konträren musikalischen Sphären! Die Idee zu diesem Highlight wurde im Sommer 2020 nach einigen gemeinsamen Auftritten in Richtung «Blues-Rock-Session & more» geboren. Bei der damaligen Verkündung des gemeinsamen SCHUBERT & BRAMBÖCK-Projekts wurde das geplante Unterfangen von Musikkultur-Kenner:innen noch skeptisch belächelt – jetzt gibt's das beeindruckende Ergebnis auf Tonträger. Fazit: Klaus Schubert und Florian Bramböck präsentieren mit ihrem Longplayer «Jazz//Metal» eine veritable Crossover-Überraschung! Und wie meistens bei Schuberts Bandprojekten sind freilich auch diesmal illustre Gäste verschiedenster Fraktionen mit dabei.



JAZZ IM HDM

Mozart 1770 – von Innsbruck nach Italien

HOWARD ARMAN UND DAS TSOI

Joseph Haydn war der Vater der Wiener Klassik und der «zweite Vater» des Wolfgang Amadé, der zum populärsten aller Komponisten wurde. Aber wen gab es denn da noch in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts? Die sogenannten «Kleinmeister» waren damals oft mindestens genauso bekannt wie die «Großen» und wurden von letzteren häufig hoch geschätzt. Mozart war ein guter Freund des 19 Jahre älteren, aber ebenfalls tragisch früh verstorbenen Tschechen Josef Mysliveček, den man in Italien «il divino boemo», den «göttlichen Böhmen» nannte – und bearbeitete sogar dessen frühklassische Musik. Die feine Menuette des «Salzburger Haydn» Johann Michael, für «Wolferl» eine Art Wahnlonkel, hatte er im Reisegepäck nach Italien. Michaels «großer Bruder» wiederum führte in Eisenstadt mit Begeisterung jene Symphonie des Joseph Martin Kraus erstmals auf, die auf unserem Programm steht. Der Franke Kraus teilt mit Mozart nicht nur die allzu kurze Lebenszeit, sondern war als gefeierter Hofkapellmeister in Stockholm eine Koryphäe. Mit Howard Arman gastiert ein charismatischer Musiker unserer Zeit am Pult des TSOI.



ACADEMIE KONZERT

14.2.25

20.00 UHR / GROSSER SAAL / PREIS GG

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

Sopran N.N., Preisträgerin Cesti-Wettbewerb 2024

Cembalo & Leitung Howard Arman

Josef Mysliveček Sinfonie C Dur EvaM 10:C4

Wolfgang Amadé Mozart Ouverture zu

Mitridate, re di Ponto K. 87

Wolfgang Amadé Mozart *Nel grave tormento*

(Arie der Aspasia aus *Mitridate, re die Ponto*, K. 87)

Wolfgang Amadé Mozart *Ridente la calma*

K. 152 (nach J. Myslivecek)

Joseph Martin Kraus Sinfonie c-Moll VB 142

Joseph Haydn Ouverture D Dur Hob.Ia4

Michael Haydn 6 Menuette MH 137

Joseph Haydn Sinfonie 82 (1786) *L'Ours*

Wenn man zu Mozarts Zeit von Bach sprach, dann war nicht Johann Sebastian gemeint, sondern seine Söhne Johann Christian in London und vor allem Carl Philipp Emanuel, zunächst in Berlin und dann in Hamburg als Nachfolger Telemanns tätig. «CPE» war ein Mann des «Sturm und Drangs» und der Aufklärung, ein wagemutiger Avantgardist seiner Zeit, verehrt von Klopstock und Lessing, von Haydn und Mozart – «er ist der Meister, wir sind die Buben», so letzterer. Seine Sinfonien, so kurz wie aufregend, erforschten damals «fremde Welten» neuer klanglicher Möglichkeiten, so wie es in der Gegenwart der große Österreicher Georg Friedrich Haas tut, zum Beispiel in seinem Klavierkonzert mit 20 Streichern. «CPE» stieß in dissonante Chromatik vor, Haas in die Welt der Obertöne und den Zauber der Mikrotonalität. Dazwischen steht Alfred Schnittke, der deutsch-russische Meister der Polystilistik, dessen geistvolle und witzige Hommage an die Wiener Klassiker eine Liebeserklärung an die Zeitlosigkeit großer Musik ist.

Ensemble konSTELLATION

C. P. E. BACH, SCHNITTKE, PÄRT UND HAAS



HDM IN CONCERT

27.2.25

20.00 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GF

Ensemble konSTELLATION

Klavier Josef Haller

Violine & Leitung Ivana

Pristašová Zaugg

Carl Philipp Emanuel Bach
Sinfonia B-Dur Wq 182/2 für
Streicher und Basso continuo

Alfred Schnittke
Moz-Art à la Haydn

Arvo Pärt
Orient & Occident

Georg Friedrich Haas
Fremde Welten für Klavier und
20 Streicher (1997)



Große Kleine Leute

MUSIK UND TEXTE VON
PURCELL BIS BRECHT

12.3.25

20.00 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GF

Gesang & Rezitation Delia Mayer

Perkussion Fabian Ziegler

Nicht nur bei Shakespeare und Schiller, auch bei Rückert und Brecht, Fallada oder Strauss, es ist überall Thema in der Literatur: die großen Unnahbaren und die Ungehörten – die kleinen Leute. In den 70er-Jahren schrieb Botho Strauss *Groß und Klein*, ein Theaterstück über die Einsamkeit und Verrohung der Gesellschaft. Delia Mayer, Sängerin und ehemalige Schweizer Tatort-Kommissarin, gibt uns singend und erzählend einen Einblick in Abgründe und Höhen der groß-kleinen Welt. Begleitet wird sie von Fabian Ziegler (Marimba, Perkussion), Mirella Weingarten (Bühne, Zeichnungen) und Wiebke Pöpel (Video). «Viele leise Töne, die sie schon vorher gern gezupft und angeschlagen hat, sind nun noch feiner und fragiler, doch unter Hochspannung... Dazwischen singt und rezitiert Delia Mayer Songs von Copland und Eisler, von Purcell und Schumann. Sie ist die Stimme im Kopf des armen Woyzeck, sie kauert und turmt in dem kleinen Bühnenrahmen herum (...) ein Fenster zur Welt, zur Innenwelt, eine Brücke auch zu den Texten.» (www.deliamayer.com)

Wolfgang Mitterer – 437 Hertz (UA)

28

TEMPERIERTES UND VARIATIONEN
IN GEDANKEN AN J. S. BACH

Der Österreicher Wolfgang Mitterer ist einer der erfolgreichsten Vertreter der Live-Elektronik und ein innovativer und lustvoller Überschreiter musikalischer Grenzen, der sich in seinen vielgestaltigen Werken und Projekten zwischen Opern neuer Art, kreativer Bühnenmusik, ungewöhnlichen Orchesterstücken, Experimenten mit unterschiedlichsten Ensembles, Kompositionen für Massenchöre und Blasmusik sowie angewandter Klang- und Videokunst als Polystilist bewährt. Denn er scheut vor einem handfesten Zitat ebenso wenig zurück wie vor eigenen melodischen Einfällen und Techniken der zeitgenössischen Musik zwischen Avantgarde und Pop. Auf die Frage, ob er sich damit nicht zwischen alle Stühle setze, antwortet er schlagfertig: «Nein, ich sitze ja auf meinem eigenen Stuhl.» Diesmal wird er sich intensiv mit der Musik des großen Johann Sebastian auseinandersetzen. Dies ist natürlich ein Jahr vor der Uraufführung noch ein «Work in progress», für das dem Komponisten noch alternative Titel vorschweben: «mit bach», «open room», «variations 2025», «flying surround» ... ein packender Abend ist garantiert!



19.3.25

20.00 UHR / GROSSER SAAL / PREIS KF

Klavier Wolfgang Mitterer

HDM Contemporary Jazz Orchestra

Keine Bestuhlung

JAZZ IM HDM



3.4.25 (TEIL I)
8.5.25 (TEIL II)
 20.00 UHR / GROSSER
 SAAL / PREISE GF

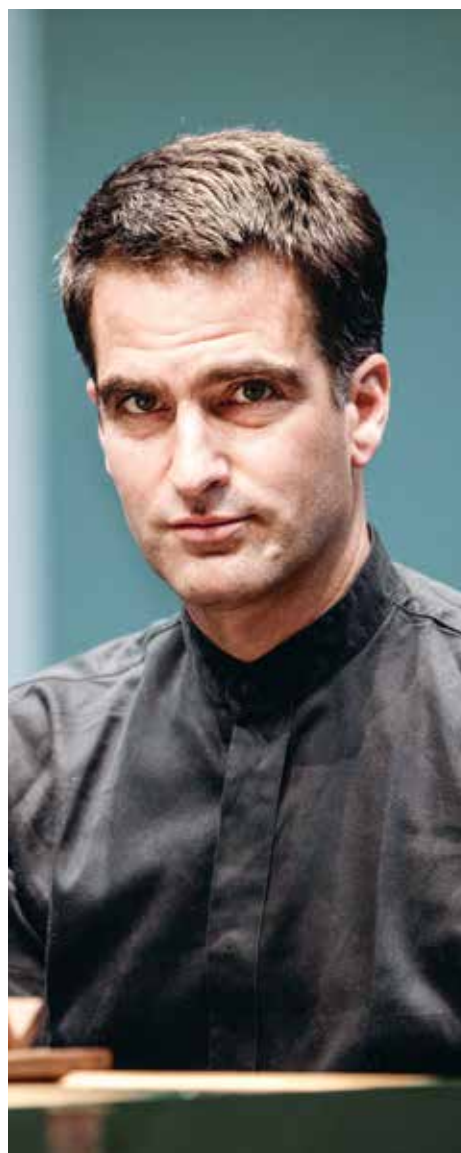
Akkordeon Hans Maier
 Klavier Michael Schöch
 Cembalo Florian Birsak



KLAVIER & CO

Das Wohltemperierte Klavier

AM KLAVIER, CEMBALO
 UND AKKORDEON



Johann Sebastian Bachs Arbeit am zweiteiligen *Wohltemperierten Klavier*, der Sammlung von je 24 Präludien und Fugen, zog sich über drei Jahrzehnte hin. Der erste Teil wurde 1722 ins Reine geschrieben. Über dem erhaltenen Autographen steht in gestochen klarer Handschrift: «Das Wohltemperirte Clavier oder Præludia, und Fugen durch alle Tone und Semitonia, so wohl tertiam majorem oder Ut Re Mi anlangend, als auch tertiam minorem oder Re Mi Fa betreffend. Zum Nutzen und Gebrauch der Lehrbegierigen Musicalischen Jugend, als auch derer in diesem studio schon habil seyenden besonderem Zeitvertreib aufgesetzt und verfertiget ...» Die wohltemperierte Stimmung der Tasteninstrumente war 1681 vom Harzer Musiktheoretiker Andreas Werckmeister eingeführt worden – erst damals war das Spiel in allen Tonarten möglich geworden. 1710 hatte Bachs sächsischer Landsmann Johann David Heinichen den Quintenzirkel festgelegt. In Bachs Zyklus fand das System, welches die abendländische Musik über zwei Jahrhunderte lang bestimmen sollte, sein gültiges und phantasievolles Kompendium. Wobei ja schon Bach betonte, dass sein Lehrwerk durchaus auch für «Zeitvertreib», also für Unterhaltung auf höchstem Niveau sorgen kann.

9.4.25

20.00 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GE

32

«Der österreichische Jazzpianist Martin Gasselsberger liefert auf seinem Livealbum *Solo in Innsbruck* (ATS Records) ein Meisterstück der Improvisation ab... Er zeigt sich auf seinem neuen Album als herausragender musikalischer Geschichtenerzähler. *Solo in Innsbruck* ist ein Stück Musik, das darauf abzielt, Bilder im Kopf der Hörer:innen entstehen zu lassen, was es definitiv auf wunderbare Weise tut». Unter anderem so lauten Pressereaktionen auf das inzwischen auf CD veröffentlichte Konzert im Haus der Musik Innsbruck vom Oktober 2022. Nun kommt Martin Gasselsberger zum zweiten Mal für einen frei improvisierten Piano-Soloabend nach Innsbruck. Abtasten, innere Ruhe finden, vertrauen, nichts wollen, eintauchen – das ist die Vorgabe für diesen Abend. «Martin Gasselsberger gelingt es immer wieder, neue Fahrten zu legen und das Geschehen in eine neue Richtung zu lenken. Dadurch bleibt der Spannungsgehalt seiner Stücke vom ersten bis zum letzten Ton hoch...Alles formt sich im Jetzt...» Die Ausgangssituation wird für Künstler wie Publikum also wieder dieselbe sein – nicht zu wissen wohin die Entdeckungsreise durch unterschiedlichste musikalische Stimmungswelten geht.

(Zitate: Michael Ternai / mica austria)

JAZZ IM HDM

Jazz Piano Solo II

MARTIN GASSELSBERGER, KLAVIER





23.5.25 (KONZERT I)

20.00 UHR / GROSSER
SAAL / PREIS GF

Violine Ariadne Daskalakis

Johann Sebastian Bach
Sonate Nr. 2 a-Moll

Johann Sebastian Bach
Partita Nr. 1 h-Moll

Fabio Nieder
Neues Werk
(UA, Auftrag des HDM)

Johann Sebastian Bach
Partita Nr. 2 d-Moll

13.6.25 (KONZERT II)

20.00 UHR / GROSSER
SAAL / PREIS GF

Violine Joanna Kamenarska

Johann Sebastian Bach
Sonate Nr. 1 g-Moll

Fabio Nieder
Neues Werk
(UA, Auftrag des HDM)

Johann Sebastian Bach
Sonate Nr. 3 C-Dur

Béla Bartók
Sonate für Violine solo Sz 117

Johann Sebastian Bach
Partita Nr. 3 E-Dur



Bach – Sonaten & Partiten

J. S. Bachs Sonaten und Partiten sind als Autograph erhalten; dieses Dokument gehört zu den schönsten handschriftlichen Zeugnissen der Musikgeschichte. Es tauchte erst um 1890 wieder auf und wurde Johannes Brahms zum Kauf angeboten, der aber an der Echtheit zweifelte. Heute ist die Echtheit erwiesen, das Original befindet sich in der Berliner Staatsbibliothek und ist als Faksimile weit verbreitet. Am Titelblatt

hat Bach die Jahreszahl 1720 vermerkt. Man kann davon ausgehen, dass die Werke in Bachs erster, glücklicher Zeit als «Hochfürstlich Anhalt-Cöthnischer würcklicher Capellmeister» am Hof des aufgeklärten Fürsten Leopold von Anhalt-Köthen ab 1717 für das Musizieren im kleinen Kreis geschrieben wurden. Die Stücke gelten heute als «Altes Testament der Violinmusik». Zwei bedeutende, international erfolgreiche Geigerinnen

unserer Zeit widmen sich wesentlichen Teilen dieses Kompendiums. Die griechische Amerikanerin Ariadne Daskalakis unterrichtet in Köln und gastiert weltweit mit Musik vom Barock bis zur Moderne. Joanna Kamenarska, in Salzburg ausgebildete Bulgarin, ist Konzertmeisterin des Hamburgischen Staatsorchesters und ebenfalls eine gefeierte Solistin und Kammermusikerin. Für beide Konzerte hat Fabio Nieder, der

unverwechselbare Komponist aus Triest mit Wohnsitz in Rumänien, Stücke beige-steuert, ein «monodisches» für das erste und eines für das zweite im Geiste Béla Bartóks - «wohl gemerkt nicht im Sinne einer gemeinsamen Stilrichtung, vielmehr einer Lebenseinstellung zu dieser wunderbaren Welt, die die sogenannte Neue Musik aus ihrem Vokabular fast komplett ausgeschlossen hat - die osteuropäische Folklore...».



HDM IN CONCERT

Blasmusik meets Bach

BEARBEITUNGEN FÜR
SINFONISCHES BLASORCHESTER

37

21.6.25

20.00 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GE

Stadtmusikkapelle Landeck

Leitung Helmut Schmid,

Swarovski Musik Wattens

Leitung Stefan Köhle

Kooperation Blasmusik-
verband Tirol

Im Jahr 2025 feiert der Blasmusikverband Tirol mit seinen nahezu 20.000 Musizierenden in 302 Mitgliedskapellen sein 100-jähriges Bestehen – ein Grund, Blasmusik in all ihren Facetten zu präsentieren: Blasmusik traditionell und modern, Blasmusik in Bewegung und, wie in diesem Konzert, als Begegnung mit den Werken Johann Sebastian Bachs. Diese Musik, schon an sich meist flexibel besetzbar, lässt sich nicht nur im Rahmen der traditionellen Besetzungen erleben, sondern auch in neu interpretierten Versionen für sinfonisches Blasorchester. Die Transformation von Bachs Kompositionen erfordert jedoch eine bewusste Entscheidung hinsichtlich der Orchestrierung. Es geht darum, die charakteristischen Klangfarben der einzelnen Blasinstrumente zu nutzen, gleichzeitig jedoch die Intention und Struktur der Originalwerke zu bewahren. J.S. Bach und das Blasorchester – eine harmonische Verbindung, die zeigt, dass die Musik dieses Komponisten zeitlos ist und in den unterschiedlichsten Besetzungen und Interpretationen ihre Faszination entfalten kann.

HDM im Kleinen Saal

ConTakt

ALTE MUSIK IM GESPRÄCH

9.10. & 4.12.24

22.1. / 19.2. / 13.3. / 2.4. / 7.5. & 11.6.25

JEWELS 19.00 UHR

Eintritt frei, Zählkarten erforderlich

Konzeption & Leitung Franz Gratl und Ilse Strauß

**INNS'
BRUCK**

Jazz & Apéro

AFTER WORK CONCERT DER
JAZZABTEILUNG DES TLK

23.10. / 27.11. & 18.12.24

29.1. / 26.3. / 23.4. / 21.5. & 25.6.25

JEWELS 18.30 UHR / OPENING BAR 18.00 UHR

Kleiner Saal / Preis KD

Studierende und Lehrende des Tiroler Landeskonservatoriums

Das inkludierte Freigetränk pro Eintrittskarte

kann bis 18.20 Uhr eingelöst werden.

Folk & Apéro

AFTER WORK CONCERT
MIT VOLKSMUSIK

11.12.24

12.2. / 14.5.25

JEWELS 18.30 UHR / OPENING BAR 18.00 UHR

Kleiner Saal / Preis KD

Das inkludierte Freigetränk pro Eintrittskarte

kann bis 18.20 Uhr eingelöst werden.

Kooperation Tiroler Landeskonservatorium

und Tiroler Volksmusikverein

Kuschelkonzerte

INKLUSIVES FAMILIEN-
KONZERTERLEBNIS

18.10. & 15.11.24

7.3. / 28.3. / 9.5. & 13.6.25

JEWELS 9.00 / 10.15 & 11.30 UHR

Kleiner Saal / Preis KA

Konzeption & Leitung Sascha Rathey



Service & Informationen

Karten kaufen

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1 (Haupteingang Rennweg)
6020 Innsbruck

MO – FR 10.00 – 19.00 UHR / SA 10.00 – 18.30 UHR

Sonn- und feiertags geschlossen
T +43 512 52074-4 / F +43 512 52074-338
kassa@landestheater.at

Abweichende Öffnungszeiten möglich.

ABENDKASSA

Kassa & Aboservice / 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

An der Abendkassa können nur Geschäftsfälle für die jeweilige Veranstaltung bearbeitet werden. Bei ausverkauften Veranstaltungen bleibt die Abendkassa geschlossen.

ONLINE

Karten bequem zu Hause per Print@Home ausdrucken, am Kassa & Aboservice abholen oder gegen eine Gebühr von € 3 per Post zuschicken lassen. Eine Rücknahme von Print@Home-Karten sowie die nachträgliche Ermäßigung von bereits bezahlten Karten ist nicht möglich.

TICKET GRETCHEN

Über die mobile App Ticket Gretchen können Karten ganz einfach und zum Originalpreis gekauft werden.

RESERVIERUNGEN

Reservierungen bleiben in der Regel 14 Tage ab Erhalt der Reservierungsbestätigung, jedoch frühestens ab Vorverkaufsbeginn, bestehen. Ab einem Monat vor der Veranstaltung verkürzt sich diese Frist auf fünf Werktage. In der letzten Woche vor einer Veranstaltung müssen reservierte und unbezahlte Karten innerhalb eines Tages abgeholt werden. Kartenreservierungen für Veranstaltungen am selben Tag sind nicht möglich.

Rund um Ihren Besuch

ANFAHRT & PARKEN

Den genauen Lageplan sowie die Adressen unserer Spielstätten und der Parkgaragen entnehmen Sie unserer Website. Bitte beachten Sie, dass es speziell bei Abendvorstellungen zu Engpässen in den Parkgaragen kommen kann. Fahren Sie mit allen Eintrittskarten für Eigenveranstaltungen des Tiroler Landestheaters, des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, des Hauses der Musik Innsbruck, der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und der Meister&Kammerkonzerte 90 Minuten vor und nach den Veranstaltungen gratis mit allen Linien der IVB.

GASTRONOMIE

In den Veranstaltungspausen bewirbt Sie unser Gastronomiepartner *Das Brahms* im Haus der Musik Innsbruck. Nutzen Sie dafür die Onlinebuchung über unseren Gastronomie-Webshop: shop.dasbrahms.at.

BARRIEREFREIHEIT

Für uns hat Barrierefreiheit oberste Priorität. Alle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, was sich im Haus der Musik Innsbruck so alles abspielt, dann laden wir Sie ein, an einer Führung durch unser Haus teilzunehmen. Mehr Informationen entnehmen Sie unserer Website.

PODCAST

Con Spirito – der Podcast des Hauses der Musik Innsbruck bietet Interviews und Hintergrundinformationen zum kostenlosen Anhören für zuhause und unterwegs: www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast.

Eintrittspreise & Sitzpläne

In beiden Sälen kann die Bestuhlung, im Großen Saal auch die Kategorie-einteilung variieren. Es gelten die AGB sowie die Preis- und Kategorie-einteilungen des jeweiligen Veranstaltenden.

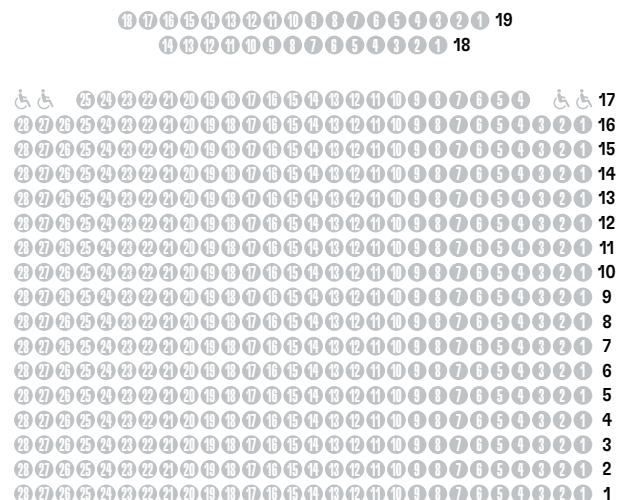
HDM KLEINER SAAL & GROSSER SAAL OHNE KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	KM	KA	KB	KC	KD	KE	KF	KG	KH	KS
1. KAT	€ 4	€ 6	€ 10	€ 15	€ 18	€ 22	€ 26	€ 30	€ 35	€ 39

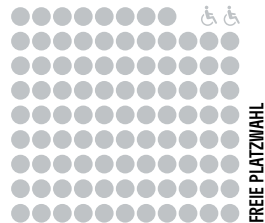
HDM GROSSER SAAL MIT KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	GC	GD	GE	GF	GG	GH
1. KAT	€ 20	€ 25	€ 30	€ 35	€ 40	€ 45
2. KAT	€ 15	€ 20	€ 25	€ 30	€ 35	€ 40
3. KAT	€ 5	€ 10	€ 15	€ 20	€ 25	€ 30

HDM, GROSSER SAAL



HDM, KLEINER SAAL



BÜHNE

BÜHNE

Infos & Ermäßigungen

ABO KAUFEN

Die Abos sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail über unser Kassa & Aboservice sowie über den Webshop erhältlich. Wir beraten Sie gerne und stehen für alle Fragen zur Verfügung.

ABOAUSWEIS

Ihr Abo-Ausweis mit allen Konzertterminen wird Ihnen nach Bezahlung der Rechnung per Post zugesandt.

ZUSATZ-KARTEN

Abonnent:innen erhalten 10 % Ermäßigung auf zwei Karten pro Veranstaltung.

U27 & HANDICAP

40 % Ermäßigung im Kartenvorverkauf und auf Abos sowie Restkarten um € 10 an der Abendkassa für alle unter 27 Jahren, Grundwehr- und Zivildienstler ohne Altersbegrenzung, Menschen mit Behinderung von mind. 70 % und deren Begleitperson.

LEOPOLD

10 % Ermäßigung auf bis zu zwei Karten pro Vorstellung. Mehr Informationen unter www.landestheater.at/leopold.

PLUS

Entscheiden Sie sich für das Symphoniekonzertabo Plus und genießen Sie zusätzlich zu allen Symphoniekonzerten des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck ein Konzert nach Wahl der Reihe *Klavier & Co* im Haus der Musik Innsbruck. Mehr Informationen unter www.landestheater.at/abo.

Von den Ermäßigungen ausgenommen sind Fremdveranstaltungen mit Sonderpreisen sowie Stehplätze und die Preisgruppe KM.

Five Floors full of Music

AB
28€
IM ABO

ACADEMIE KONZERT ABO

Historische Konzertkultur neu gehört.
Mit zwei Academie Konzerten im Abo.

AB
60€
IM ABO

DAS HAUS ABO

Erleben Sie an fünf Abenden musikalische Vielfalt im Haus der Musik Innsbruck.

AB
50€
IM ABO

JAZZ ABO

Mit uns erleben Sie an vier vielfältigen Abenden eine faszinierende Reise in die Welt der Jazzmusik.

www.haus-der-musik-innsbruck.at/abo

Abos & Preise

ABO	1. KAT	2. KAT	3. KAT
ACADEMIE KONZERT ABO HDMA FIXTERMINE 2 Academie Konzerte Ein Barockes Streicherfest Mozart 1770 – Von Innsbruck nach Italien Ersparnis ca. 30 %	€ 49	€ 42	€ 28
DAS HAUS ABO HDMH FIXTERMINE 5 Konzerte SCREEN & SCORE: Bach – Ein Musikalisches Opfer HDM IN CONCERT: Auftakt – KonsPrecollege WORT & MUSIK: Große Kleine Leute KLAVIER & CO: Das Wohltemperierte Klavier II HDM IN CONCERT: Blasmusik meets Bach Ersparnis ca. 30 %	€ 112	€ 94	€ 60
JAZZ ABO HDMJ FIXTERMINE 4 Konzerte JAZZ IM HDM: Jazz Piano Solo I JAZZ IM HDM: Florian Bramböck & Klaus Schubert JAZZ IM HDM: Wolfgang Mitterer – 437 Hertz (UA) JAZZ IM HDM: Jazz Piano Solo II Ersparnis ca. 30 %	€ 81	€ 70	€ 50
SYMPHONIEKONZERTABO PLUS SKDPLUS DONNERSTAG SKFPLUS FREITAG 8 Symphoniekonzerte im Congress Innsbruck 1 Konzert der Reihe KLAVIER & CO im HDM Innsbruck nach Wahl Ersparnis ca. 25 %	€ 367	€ 316	€ 244

Kontakt

HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

Universitätsstraße 1/6020 Innsbruck

T +43 512 52074 0 / info@hdm-innsbruck.at

KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck

Universitätsstraße 1 (Haupteingang Rennweg), 6020 Innsbruck

T +43 512 52074-4 / F +43 512 52074-338

kassa@landestheater.at

MO – FR 10.00 – 19.00 UHR / SA 10.00 – 18.30 UHR

Sonn- und feiertags geschlossen

Abweichende Öffnungszeiten möglich

VERMIETUNG

Verena Salzer / T +43 512 52074-601 / v.salzer@hdm-innsbruck.at


Mag.^a Theresa Krismer / T +43 512 52074-604 / t.krismer@hdm-innsbruck.at

WEB

www.haus-der-musik-innsbruck.at / www.landestheater.at / www.tsoi.at

SOCIALIZE WITH US

 [hausdermusik.innsbruck / tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester](https://www.facebook.com/hausdermusik.innsbruck)

 [hausdermusik.innsbruck / tiroler.landestheater](https://www.instagram.com/hausdermusik.innsbruck)

 [haus-der-musik-innsbruck.at/youtube / landestheater.at/youtube](https://www.youtube.com/channel/UC8wvYUgUgUgUgUgUgUgUgUg)

 www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast / Con Spirito – der Podcast des HDM

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Haus der Musik Innsbruck – Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck DIREKTOR Mag. Wolfgang Laubichler
KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Dr. Markus Lutz REDAKTION Wolfgang Laubichler TEXTREDAKTION Gottfried Franz Kasperek GESTALTUNG
Magdalena Rainer & Simone Berthold DRUCK RWF Frömelt-Hechenleitner Werbe G.m.b.H., 6111 Volders TITELBILD Franz Preschern
WEITERE BILDNACHWEISE Astrid Ackermann, Edouard Brane, Bernhard Brunnmair, Anna Cerrato, Günther Egger, Thomas Fähnrich,
Florian Fritz, Manuel Giner, Andrej Grilc, Meike Helbig, Nari Hong, Hostek, Marie Jecel, Leon Kohle (unsplash), Nikolaus Korab, Wolfgang
Laubichler, Gitti Mitterer, Nicola Pavlovic, Franz Preschern, Ivana Pristašová, Akvile Sileikaite, Arnfried Weiss, tablofoto, Privat

AGB

Es gelten die aktuellen AGB des Haus der Musik Innsbruck – Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.haus-der-musik-innsbruck.at/agb einsehbar. Bei Kauf über die Ticket Gretchen App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH.
REDAKTIONSSCHLUSS 18. April 2024 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



**INNS'
BRUCK**



SPIELZEIT 24/25

www.haus-der-musik-innsbruck.at